

Jahrestätigkeitsbericht 2025



vorgelegt vom Vorstand des

**Bundesverband Meeresmüll /
German Marine Litter Association e.V.**

Hamburg, im Februar 2026

www.bundesverband-meeresmuell.de

**Bundesverband Meeresmüll e.V. /
German Marine Litter Association e.V.**

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg, VR 22308

Vorstand i.S.d. § 26 BGB:

Frank Schweikert (Vorsitzender, V.i.S.d.P.), Thomas Wienemann

Vorstand

Frank Schweikert – Vorsitzender

Thomas Wienemann – stellvertretender Vorsitzender

Daniel Woytas - Kassierer

Niclas Schweigert - Schriftführer

www.bundesverband-meeresmuell.de

Sitz des Verbands

Grimm 12

20457 Hamburg

Kontakt

Tel.: +49 (0) 40 22 8589 0 50

E-Mail: office@bundesverband-meeresmuell.de

Bankverbindung

Deutsche Skatbank

IBAN: DE82830654080006856470

BIC: GENODEF1SLR

USt-ID: DE288803521

Finanzamt Hamburg-Nord - 17 -

Steuer-Nr. 17/ 401/ 10787

Stand: 31.12.2025

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

ein neues Jahr liegt vor uns – und damit die Chance, unsere gemeinsame Arbeit noch entschlossener, wirksamer und sichtbarer voranzubringen.

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten wird in den kommenden Monaten die **konsequente Umsetzung der Forderungen aus der Exit-Plastik-Initiative** stehen. Wir wissen: Erkenntnisse, Positionspapiere und politische Beschlüsse allein reichen nicht aus. Entscheidend ist jetzt, dass wir ins Handeln kommen – gemeinsam, koordiniert und mit klarer Stimme.

Ein zentrales Ziel ist dabei die **Gewinnung weiterer Verbände, Organisationen und Initiativen**, die unsere Ziele teilen. Nur wenn wir größer werden, können wir den notwendigen politischen und gesellschaftlichen Druck entfalten, um strukturelle Veränderungen entlang der gesamten Kunststoff- und Abfallkette zu erreichen. Wirkung entsteht durch Bündelung – nicht durch Einzelkämpfertum.

Gleichzeitig werden wir unsere Rolle als **Klammer und Plattform für Cleanup-Initiativen** weiter stärken. Ob an Küsten, Flüssen oder in Städten: Es gibt bereits heute enormes Engagement. Unsere Aufgabe sehen wir darin, dieses Engagement besser zu vernetzen, sichtbar zu machen und strategisch zu unterstützen – damit aus vielen lokalen Aktivitäten eine gemeinsame, überregionale Kraft wird.

Besonders wichtig ist uns dabei der Blick auf den **sichtbaren und unsichtbaren Müll**, der nach wie vor weitgehend unbeobachtet über Flüsse und Zuflüsse in die Meere gelangt. Hier wollen wir unsere politische Arbeit intensivieren: datenbasiert, lösungsorientiert und mit klaren Forderungen an Kommunen, Länder, Bund und europäische Ebene.

Um all dies leisten zu können, braucht es jedoch mehr als ehrenamtliches Engagement. Deshalb ist es unser erklärtes Ziel, die **Geschäftsstelle personell zu besetzen und zu stärken**. Parallel dazu werden wir uns intensiv um die **Einwerbung der dafür notwendigen Mittel** bemühen – bei öffentlichen Förderern, Stiftungen und Partnern aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Professionelle Strukturen sind kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für nachhaltige Wirkung.

Ich bin überzeugt: Wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen, können wir entscheidende Schritte machen – hin zu weniger Plastik, sauberen Gewässern und einer Politik, die Verantwortung übernimmt.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Eure Unterstützung, Ihre Ideen und Ihr Engagement und freue mich auf die Zusammenarbeit in 2026.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gesundes, mutiges und wirksames neues Jahr.

Herzliche Grüße



Im Namen des Gesamtvorstands Bundesverband Meeresmüll e.V.
Frank Schweikert (Vorsitzender)

Februar 2026

Der Jahrestätigkeitsbericht des Bundesverbands Meeresmüll umfasst das Jahr 2025. Er enthält die Projekte, Projektbeteiligungen und Aktivitäten, die unter der Flagge des Bundesverbands Meeresmüll e.V. stattgefunden haben.

Inhalt:

1. MeerErlebnis-Tage Niendorf 2025	06
2. International Coastal Cleanup Day Eckernförde am 12.09.2025	07
3. Ozean Dekade - Dauerausstellung auf der Cap San Diego	08
4. Love Your Ocean - boot Düsseldorf 2025	09
5. Runder Tisch Meeresmüll	10
6. Fortsetzung des NGO Bündnisses Exit Plastic	10
7. Langer Tag der Stadtnatur, „Wilde Tiere“ am 21.06.2025.....	12
8. Mitgliederjahreshauptversammlung am 18.06.2025	12
9. Berichte von Mitgliedern.....	13
10. In eigener Sache.....	15



1. MeerErlebnis Tage Niendorf 2025

Vom 22. bis 31. August 2025 verwandelte sich die große Festwiese im Niendorfer Hafen erneut in ein Zentrum für Meeresforschung, Umweltbildung und kreative Entdeckungsreisen. Bereits zum siebten Mal luden die MeerErlebnis Tage große und kleine Besucher:innen dazu ein, die faszinierende Welt der Ostsee hautnah zu erleben. Mit im Gepäck waren in diesem Jahr außerdem das Wasser-Kunstprojekt H2Eau, sowie ein kostenloses Outdoor-Screening der International Ocean Film Tour Vol. 11.

Im meeresRaum auf der Festwiese erwarteten die Gäste interaktive Exponate, eine 360°-Virtual-Reality-Lounge, spannende Workshops und ein Mini-Labor mit Mikroskopen zur



Untersuchung von Plankton und anderen Meeresorganismen. Besonders beliebt waren auch die Aquarien, in denen es die faszinierenden Bewohner der Ostsee zu entdecken gab. Außerdem legte täglich das Forschungsschiff ALDEBARAN zum sailingLAB ab. Kinder und Jugendliche konnten hier unter Anleitung von Wissenschaftler:innen selbst zu Meeresforscher:innen werden.

Ein fester Bestandteil des Programms waren auch die täglich stattfindenden BeachLABs am Strand von Niendorf. Hier konnten Kinder jeden Alters sowie Erwachsene unter wissenschaftlicher Aufsicht spannende Meereslebewesen

entdecken, beobachten und mehr über deren Lebensräume erfahren.



2. International Coastal Clean-Up in Eckernförde am 12.09.2025

Zum neunten Mal in Folge fand unter Federführung des Bundesverband Meeresmüll am 12.09.2025 der International Coastal Cleanup Day in Eckernförde statt. Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr räumten insgesamt rund 200 Schülerinnen und Schüler sowie einige Freiwillige den Strand auf. Dabei wurden insgesamt auf 2,1 km Strecke rund 60 kg Müll gesammelt. Zigarettenstummel waren wieder am häufigsten zu finden gefolgt von sämtlichen Plastikgegenständen. Organisiert wurde das Event vom Bundesverband Meeresmüll e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH dem Aufruf der Ocean Conservancy folgend. An deren zentrale Datenbank wurden im Anschluss an der Aufräumaktion die gesammelten Daten über den Müll weitergeleitet. Mithilfe von Greifern, Handschuhen, Eimern und anderen Gerätschaften wurde am gesamten Eckernförder Strand zwischen dem Ostsee Info-Center und der DLRG-Hauptwache Müll gesammelt und unter fachlicher Anleitung in verschiedene Kategorien unterteilt. Mit dem Internationalen Coastal Cleanup Day soll ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz und zum Meeresbewusstsein geleistet werden. Insbesondere wird auf die potenziellen Gefahren durch Plastikverschmutzung auf die Meere und uns Menschen eingegangen. Unterstützt wurde das Cleanup Event dieses Jahr außerdem von zahlreichen Akteuren wie Stand-Up Paddlern, die auf dem Wasser fleißig zugange waren, Tauchern, die die schweren Müllteile bargen sowie einem Metalldetektor, der auch unter dem Sand verborgenen metallischen Müll bergen konnte (Münzen, Modeschmuck usw.).



Die Bild- und Videoaufnahmen vom International Coastal Clean-Up wurden an Ocean Conservancy weitergeleitet und an die Presse vermittelt.



3. Ozean Dekade Dauerausstellung auf der Cap San Diego

Der Bundesverband Meeresmüll e.V. ist auch weiterhin Teil der Ozeandekade-Dauerausstellung auf der Cap San Diego im Hamburger Hafen. Die Ausstellung läuft seit September 2022 und ist nach einigen Renovierungen noch immer aktiv. Die von mehr als 75 Partnern und Akteuren unterstützte Ausstellung war die erste - und ist nach wie vor die einzige - Ausstellung, die der UN-Dekade Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland gewidmet war.

Die Ozeandekade ist eine einmalige Gelegenheit für Meeresakteure aus der ganzen Welt zusammenzukommen, um Wissen zu teilen und Partnerschaften zu fördern, die zur Unterstützung eines gut funktionierenden, produktiven, widerstandsfähigen, nachhaltigen und inspirierenden Ozeans notwendig sind. Mit der Ausstellung soll die Ziele der Dekade sichtbar unterstützt werden. Die Ausstellung dient als Lernort für alle Hamburger Schulen, da die Kombination von Multimedia Installation, den Exponaten und der Möglichkeit von Diskussionen auf der Bühne ein attraktives außerschulisches Programm darstellt.



Cap San Diego

4. Love Your Ocean, “boot” Düsseldorf vom 18.01. – 26.01.2025

Vom 18.01. – 26.01.2025 wurde auf Europas größter maritimer Messe „boot“ Düsseldorf die **love your ocean**-Initiative durchgeführt. Diese sind Initiativen, die primär von der Deutschen Meeresstiftung ausgehen, allerdings haben Partnerorganisationen die Möglichkeit, ohne Kosten daran teilzunehmen, um sich und ihre Arbeit zu präsentieren.



Im Rahmen der love your ocean-Nachhaltigkeitsinitiative haben während des Messezeitraums der 56. boot Düsseldorf auf sieben Themeninseln 80 Akteure Experimente, Workshops und verschiedene Aktionen zum Mitmachen angeboten. In diesem Jahr war die rund 800 Quadratmeter große Aktionsfläche in Halle 11 aufgebaut.



Die, auf der Fläche, vertretenden Akteure stammten aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und teilten sich auf sieben Themeninseln sowie die Bühne auf. Die Themeninseln entsprachen den Zielen der UN-Ozeandekade.

In Düsseldorf waren auch die Gewinner des Ocean Tribute Award, Ambiente Europeo, dabei. Das ist der Meerespreis, welcher gemeinsam von der Fürst-Albert-Stiftung, der boot Düsseldorf und der Deutschen Meeresstiftung gestellt wurde. Das beste nachhaltige Projekt für den Ozean bekommt 20.000 €.

5. Runder Tisch Meeresmüll

Der Runde Tisch Meeresmüll ist ein netzwerkartiges Gremium in Deutschland, an dem seit 2016 rund 130 Expert:innen aus Fischerei, Schifffahrt, Industrie, Abfallwirtschaft, Wissenschaft, Umweltverbänden, Politik u. v. m. teilnehmen. Ziel ist es, Maßnahmen zur Verringerung von Müll im Meer zu diskutieren, weiterzuentwickeln und umzusetzen sowie die Akteure besser zu vernetzen. Er unterstützt damit die Umsetzung des nationalen Meeresstrategie-Rahmenprogramms und internationaler Verpflichtungen.

Zwei zentrale Treffen im Jahr 2025 – im Februar und November – wurden abgehalten. Bei dem Treffen im März konnten wir einem unserer Mitglieder ermöglichen, sein Projekt und seine Ergebnisse vorzustellen. Beim November-Treffen wurde zudem das 10-jährige Bestehen dieses Formats hervorgehoben. Anlass der November-Sitzung war u. a. die Bewertung aktueller nationaler Daten, z. B. zu Müll in der Nord- und Ostsee und Einschätzungen zu Verursachung und Trends (z. B. Strände, maritime Sedimente). Vertreter:innen aus Ministerien, Behörden und Fachgruppen der Fischerei trugen dazu bei.

6. Fortsetzung des NGO Bündnis Exit Plastic

Die von unserem Vorstand gegründete Exit-Plastic-Strategie verfolgt das Ziel, den Einsatz von Kunststoffen schrittweise zu reduzieren, nachhaltige Alternativen zu stärken und Materialkreisläufe konsequent weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei ein langfristig angelegter Transformationsprozess, der ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit verbindet.

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist der kontinuierliche Dialog mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie fachlichen Institutionen. Diese laufenden Abstimmungen dienen dazu, gemeinsam praxisnahe Lösungen zu erarbeiten, Zielkonflikte frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen so auszurichten, dass sie sowohl umweltwirksam als auch wirtschaftlich umsetzbar sind.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Gesprächen fließen unmittelbar in die praktische Umsetzung ein. Dazu zählen unter anderem die Förderung kreislauffähiger Produkt- und Verpackungslösungen, die Stärkung von Mehrweg- und Wiederverwendungssystemen sowie die Mitgestaltung geeigneter politischer Rahmenbedingungen. Auf diese Weise werden ökologische Anforderungen und unternehmerische Innovationsprozesse miteinander verzahnt.

Die Exit-Plastic-Strategie ist unser fortlaufender Entwicklungsprozess, der auf Dialog, Kooperation, Innovation und nachhaltige Implementierung ausgerichtet ist und einen wichtigen Beitrag zur Transformation hin zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise leistet.



Auf unserer Webseite ([Forderungen – Bundesverband Meeresmüll e.V.](#)) findet ihr außerdem eine Ergänzung zu den bisher existierenden 15 Maßnahmen zum Thema Verantwortung für den Müll speziell in Bezug auf Flüsse und Meere. Unser Ziel bleibt es, dass gar kein Müll mehr entsteht. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg. Jeden Tag gelangen Tonnen an Müll in die Umwelt, daher ist es auch unsere gesellschaftliche Aufgabe, diesen Müll aufzusammeln. Wir sind hier in Gesprächen mit verschiedenen Politikern und Gruppen.

7. Langer Tag der Stadtnatur, „Wilde Tiere“ am 21.06.2025

Zusammen mit der Loki-Schmidt-Stiftung und der Deutschen Meeresstiftung waren wir am 21.06.2025 zu Gast in der „Botschaft der Wildtiere“ der Deutschen Wildtier Stiftung. Im Rahmen des „Langen Tags der StadtNatur“ gab es einen spannenden Mikroskopier-Workshop. Unter dem Motto „Wilde Tiere“ bot das Natur-Event über 250 Programmpunkte – und wir zeigten, wie wild es unter der Wasseroberfläche zugeht.



8. Mitgliederjahreshauptversammlung am 18.06.2025

Am 18.06.2025 fand zum 11. Mal unsere Mitgliederjahreshauptversammlung statt. Es waren 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend bzw. zugeschaltet. Im Rahmen der Versammlung wurde der Vorstand teilweise neu gewählt. Frank Schweikert bleibt dem Vorstand unverändert erhalten. Neu in den Vorstand gewählt wurde Daniel Woytas, der aus der Clean-Up-Szene kommt und seine dort gesammelten Erfahrungen künftig in die Vorstandsarbeit einbringen wird (siehe 9. Berichte von Mitgliedern).

Den Auftaktvortrag hielt Thomas Wienemann / Ocean Material und 2. Vorsitzende des Bundesverband Meeresmüll e.V. mit dem Thema „Local Recycling Heroes“ – wie der informelle Sektor in Südostasien die Meere vor Plastik schützt“.

Die Möglichkeit gemeinsamer Projekte wurde mit Gaby Gassmann / Magnus Mineralbrunnen angesprochen. Konkrete Vorhaben bestehen derzeit nicht, sollen aber forciert werden.

Nicolas Schweikert und Daniel Woytas engagieren sich derzeit stark dafür, die Clean-Up Community auszubauen. Neben regelmäßigen lokalen Aktivitäten (insb. im Rhein und in Lübeck & Umgebung) wird hierfür bereits eine App genutzt, die das Engagement sowie die Organisation innerhalb der Community unterstützt. Im Rahmen der Diskussion wurde außerdem betont, dass verstärkt versucht werden muss, den Müll in Flüssen und Gewässern zu reduzieren, da über diesen Weg ein erheblicher Teil des Abfalls letztlich in die Ozeane gelangt. Geplant ist zudem, die Vernetzung mit anderen Initiativen und Akteuren weiter auszubauen, systematisch Daten zu den Müllmengen und -arten zu sammeln und Förderanträge zu stellen, um die Aktivitäten langfristig abzusichern und weiter auszubauen.

Frank Schweikert berichtet von der Teilnahme an der Ozean-Konferenz in Nizza. Die Veranstaltung bot wichtige Einblicke in die aktuellen Entwicklungen im Bereich Meeresschutz sowie Möglichkeiten zur internationalen Zusammenarbeit.

9. Berichte von Mitgliedern

Daniel Woytas / Kassenwart und Leiter Trash Hero Chapter Lübeck

Seit der Gründung unseres Chapters im Januar 2024 haben wir im Raum Lübeck und an der Ostseeküste 34 Clean-Ups durchgeführt und gemeinsam mit unserer Community 13.348 Kilogramm Müll aus der Natur entfernt, darunter über 101.994 Zigarettenkippen. Diese Zahlen stehen für kontinuierliches Engagement und gemeinschaftliche Verantwortung.



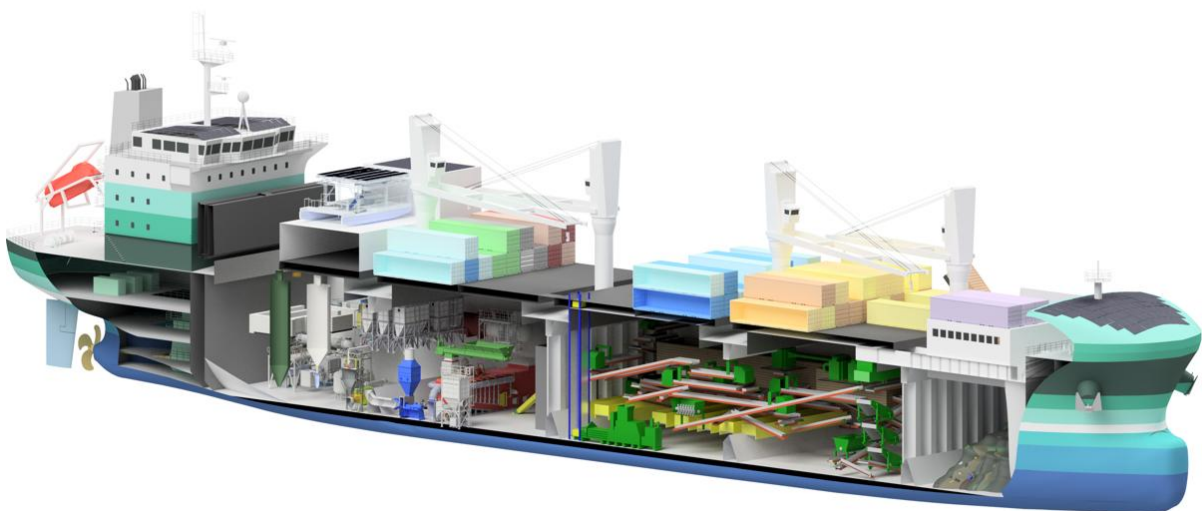


TrashHero Lübeck ist lokal verankert und zugleich Teil eines größeren Netzwerks. Inhaltlich orientieren wir uns klar an den Zielen und der Haltung des Bundesverband Meeresmüll e.V.: Aufklärung, Sichtbarmachung, Prävention und langfristige Veränderung.

Neben Clean-Ups sind Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vernetzung mit Kommunen, Medien und Bildungseinrichtungen zentrale Bestandteile unserer Arbeit.

One Earth – One Ocean e. V. – Highlights 2025

Im Jahr 2025 hat unser Mitglied **One Earth – One Ocean (oeoo)** seine Aktivitäten zur Bekämpfung von marinem Plastikmüll und zur Sensibilisierung für Gewässerschutz weiter intensiviert: Das **Recycling- und Verarbeitungsschiff „SeeElefant“** hat einen zentralen Meilenstein erreicht, indem der Klimaspezialist South Pole bestätigt, dass es **bis zu 32.000 CO₂-Zertifikate pro Jahr** generieren kann – ein bedeutender Schritt hin zu einer marktgetriebenen Finanzierung maritimen Recyclings. Die für 2027 geplante dreijährige Demonstrationsreise im Mittelmeer wird zugleich öffentliche Schulungsprogramme zu Kunststoffvermüllung und Kreislaufwirtschaft integrieren.



Recycling- und Verarbeitungsschiff „SeeElefant“

Parallel zu technologischen Innovationen engagiert sich oooo weiterhin im **internationalen Clean-up-Bereich**: Am **International Coastal Cleanup Day (ICCD)** im **September 2025** rief der Verein erneut Freiwillige in **Deutschland, Kambodscha, Indonesien, Panama, Uganda und Ägypten** auf, wo Müllsammelaktionen und Bildungsaktivitäten zur Reduzierung von Meeresmüll umgesetzt werden. Allein an der Kieler Förde beteiligten sich 850 Freiwillige und sammelten mehr als 600 kg Müll. Zudem beteiligt sich oooo an der Bergung von **Geisternetzen in der Ostsee**, leistet Aufklärungsarbeit zur **Mikroplastikbelastung** und führt Bildungsprojekte wie „**Kieler Meeresshelden**“ und das Schülerprojekt „**Ozeanretter**“ durch.



10. In eigener Sache

1. Arbeitstreffen mit dem neuen Vorstand:

Im Berichtsjahr fand ein intensives Arbeitstreffen des Vorstands mit der Geschäftsstellenleiterin statt, das sich als besonders effektiv erwies. Ziel des Treffens war es, aktuelle Projekte zu besprechen, Strategien für das kommende Jahr zu entwickeln und die Zusammenarbeit im Vorstand weiter zu stärken.

Neben der inhaltlichen Arbeit bot das Treffen auch die Gelegenheit, dass sich alle Teilnehmer endlich persönlich kennenlernen konnten. Dieser persönliche Austausch förderte das gegenseitige Verständnis und die Kommunikation erheblich und legte eine

solide Basis für die künftige Zusammenarbeit. Die produktiven Diskussionen und klaren Beschlüsse zeigen, dass das Treffen maßgeblich zur Weiterentwicklung unserer Vereinsarbeit beigetragen hat.

2. RheinKrake 2025: Analyse der Müllbelastung im Rhein

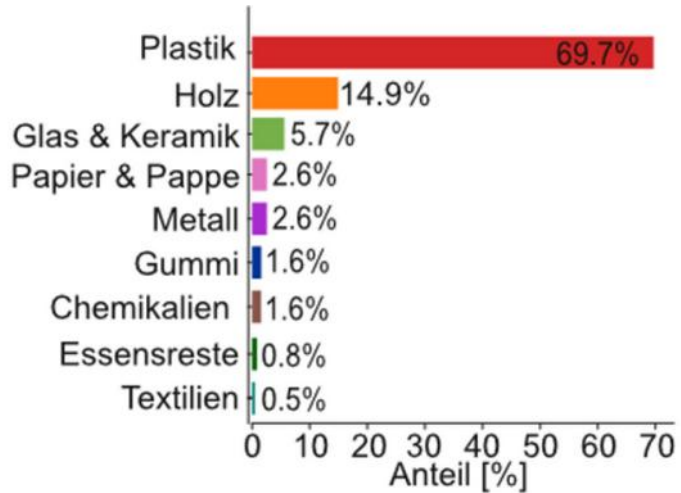
Anfang 2026 wurde eine Pressemitteilung zur *RheinKrake* veröffentlicht, die auf einer **umfassenden wissenschaftlichen Untersuchung aus dem Jahr 2025** basiert. Ziel der Studie war es, die Menge und Art des Mülls im Rhein zu erfassen und damit eine belastbare Datengrundlage für Maßnahmen gegen Gewässerverschmutzung zu schaffen. Die Untersuchung wurde vom **Bundesverband Meeresmüll / German Marine Litter Association e.V.** gemeinsam mit dem Verein **K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit) e.V.** durchgeführt. Wissenschaftlich beteiligt waren die **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn** und die **Universität Tübingen** sowie die **Bundesanstalt für Gewässerkunde**, unterstützt durch zahlreiche Freiwillige.



Ergebnisse zeigen, dass täglich 53.000 Müllteile im Rhein an Köln vorbeischwimmen. Dies entspricht einem Gewicht von 5,9 Tonnen täglich oder dem Inhalt von 393 durchschnittlichen Hausmülltonnen (15 kg pro 240 Liter Mülltonne). Auf dieser Basis ergab die Studie, dass jährlich Millionen Teile Müll am Standort Köln vorbeiströmen – ein Ergebnis, das deutlich höhere Belastungen zeigt als frühere Schätzungen und die Dringlichkeit weiterer Maßnahmen unterstreicht.

Die Vermüllung wird anschaulicher, wenn man konkrete Müllteile innerhalb einer Kategorie betrachtet und linear auf den Rhein hochrechnet (dies wurde in der Studie zusammengefasst):

- a. 548.000 Plastikflaschen, kleiner als 0,5 Liter, schwimmen jährlich an Köln vorbei, davon sind 113.000 von Coca-Cola; außerdem 138.000 kleine Schnaps-Plastikflaschen ohne Pfand.
- b. 222.000 Plastikflaschen größer als 0,5 Liter treiben jährlich an Köln vorbei. 95 % (211.000) sind Pfandflaschen und 42.000 vom Unternehmen Coca-Cola.
- c. 1.400.000 Glasflaschen sind im Jahr 2024 laut der Auswertung im Rhein an Köln vorbeigeschwommen.



Der K.R.A.K.E. e.V. und der Bundesverband Meeresmüll e.V. fordern sofortiges Handeln der Bundesregierung und den Ausstieg aus der Vermüllung. Hier könnt ihr unsere gemeinsame Pressemitteilung zum Thema auf unserer Webseite finden:

<https://bundesverband-meeresmuell.de/2026/01/08/bvmm-krake-pressemitteilung-zur-rheinkrake-und-politische-forderungen/>

3. Anerkennung für Engagement im Meeresschutz



Im Jahr 2025 wurde das langjährige Engagement unseres Vorstands, **Frank Schweikert**, im Rahmen des **Golden Planet Awards** besonders hervorgehoben. Die **Deutsche Meeresstiftung** wurde gemeinsam mit ihm in der Kategorie „Social Hero“ gewürdigt – eine Anerkennung für seinen nachhaltigen Einsatz im Bereich Meeresschutz und Umweltbildung. Diese

Ehrung unterstreicht die Sichtbarkeit und Wirkung der Vereinsarbeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Hamburg, im Februar 2026



Für den Gesamtvorstand

Frank Schweikert (Vorsitzender)